

KRIEGSMARINER

unter dem Hakenkreuz



Nicht von des Dienstes gleichmäßig ablaufender Uhr, nicht von an sich unwiderrlichem technischer Einzelheiten aus dem umfassenden Geist unserer Kriegsmarine soll in den folgenden Zeilen die Rede sein. Vom Gesamtschaffen, vom Ringen um Höchstleistung, von der Ersttätigung aller Männer, die die langgestreckten Küsten unseres Vaterlandes schützen und auf hoher See das leuchtende Banner des neuen Deutschlands auf stolzen Schiffen zeigen, vom Geist, der unsere Seemacht besetzt, sollen diese Zeilen Kunde geben.

Über dem gewaltigen Werk des in der Durchführung begriffenen Aufbaus unserer Kriegsmarine steht, ebenso wie über der Arbeit der Volksgemeinschaft drinnen im Lande, die Devise: „Für Ehre und Freiheit des deutschen Volkes.“ Stahlhartem, unerschütterlichem Willen, durch die Stärke und Schlachtfähigkeit der deutschen Kriegsmarine der Sicherung des Friedens in Europa und der Welt zu dienen, begreifen wir in diesen Tagen in allen Standorten, Kommandostellen und in allen Kommandostellen, die wir, einer freundlichen Ein-

verhastet sind. Hand aufs Herz! Wer unter uns hat nicht einmal in seinem Leben, bevor sich die große Frage entschied, „Was wirst du, mein Sohn?“, daran gedacht, sich und sein Lebenswerk dem Soldatentum zur See zu weihen? Wie es einst war, so ist es auch heute wieder. Wie leuchten die Augen unserer Jungen, wenn sie ein Mädchen in ihren Händen halten, instinktiv sich der großen Tradition bewußt werdend, die ein Name wie der der „Linda“ auch für sie schon in sich schließt. Wie behutsam behandeln sie die kleinen Modelle unserer Kriegsmarine, die ihnen an den Festtagen des Jahres oder am Geburtstag auf den Tisch gelegt werden. Noch erfassen sie es nicht mit klar abwägendem Verstande, aber in ihren Herzen fühlen sie es, was es heißt: „Seefahrt ist Not!“

Seemann und Soldat

Auch dieses Spiel der Jugend, erwachsen aus der Liebe zu unserer Kriegsmarine, ist eine wertvolle Vorbereitung zur nationalpolitischen

Schiffen, gilt heute unser Gruß. Wir wissen uns mit ihnen eins in dem Glauben an die große Sache der nationalsozialistischen Idee, in der echten Begeisterung für den Wehrdienst zur See und an Lande, jenem Glauben und jener Begeisterung, die im nationalsozialistischen Deutschland geädelt sind durch die Schärfung des Blickes für die Realitäten des Kampfes, den wir führen, nicht zuletzt aber durch die Prüfungen, die uns das Schicksal auferlegt, damit wir uns vor uns selbst rechtfertigen und vor der Geschichte beweisen können, daß wir die entscheidende Probe als Nation und Staat unter der Flagge des Hakenkreuzes bestanden haben.

Wilhelmshaven, die große Waffenschmiede der deutschen Flotte an der Nordsee, ist das klassische Beispiel bewährter Traditionspflege und praktischer Erfüllung heiliger Verpflichtung. Gewiss hat diese Stadt nicht die Tradition der alten Hansestädte, gewiss liegt über Türmen und Dächern nicht die Patina geschichtlicher Größe früher Epochen. Dennoch ist Wilhelmshaven in sich und durch sich selbst beide und lebendige Tradition. In diesem Namen ist die Entwicklung von nur wenigen Jahrzehnten verankert, aber die Erinnerung daran ist um so kostbarer, als der Wille zur Einheit, zu einer nationalen Gemeinschaft, die hier zum erstenmal sichtbar den Ausdruck fand, indem preussischer Wehrgeist und Unbegrenztheit den Grundstein zu einer Reichsflotte legten, während der bundesstaatliche Charakter der Reichsverfassung von 1871 noch fast ein halbes Jahrhundert lang die einzelnen Landarmeen weiterbestehen ließ. So ist der Name dieser Stadt für immer eng verknüpft mit dem Entstehen der deutschen Flotte. Der Jadervertrag vom 20. Juli 1863, durch den Preußen etwa 1200 Morgen Warfmland von Oldenburg erwarb, hatte seinen Ursprung in der strategischen Erwägung, daß eine Kriegsmarine, die unabhängig und schlachtfähig sein sollte, gleichermäßen in der Ostsee und in der Nordsee freie Entfaltung gesichert erhalten mußte. Der Jadervertrag war der von der Natur geschenkte Platz zur Anlage eines Flottenstützpunktes. So entstand in dem für 500 000 Taler gekauften Landstrich unter aktiver Teilnahme und Einwirkung des Prinzen Adalbert von Preußen, des ersten Admirals der preussischen Flotte, Wilhelmshaven als „Schiffreparaturplatz und Flottenandrückungsgelegenheit“. Ungeheure Schwierigkeiten waren zu überwinden, ehe die ersten Baupläne für Werk, Hafen und Stadt ihre Verwirklichung finden konnten.

Am 17. Juni 1880 erfolgte die feierliche Taufe der Stadt durch Wilhelm I. und die Eröffnung des Hafens. Seit diesem Tage verknüpft sich die Erinnerung an stolzes Schaffen und ruhmreiche Taten der Besatzungen der Schiffe, die in Wilhelmshaven gebaut worden sind, um den Namen der Stadt. Von deutscher Tapferkeit und heldischem Sterben kündet die Marinegedächtniskirche, als bleibende Erinnerungstätte, einmütig in ihrer Art, den Toten geweiht. Wie jedes große Werk, so war auch die Erstzeit der deutschen Kriegsmarine mit Opfern verbunden. Auf weißen Marmorplatten lesen wir in der Gedächtniskirche die Namen der Schiffe, die in Erfüllung der ihnen gestellten Aufgabe im Wellengrab des Ozeans verloren, von der ersten „Frauenlob“ über den Panzer „Großer Kurfürst“, der am 31. Mai 1878 im Kanal bei einem Zusammenstoß mit weit über 200 wackeren Seeleuten unterging, bis zum Kanonenboot „Albia“, dem ersten Schiffe dieses Namens, das 1896 auf der Höhe von Zhanjiang ein Opfer des tödlichen Laifuns wurde, während die Besatzung auf sinkendem Schiff das Toben des Sturmes mit dem Flaggenschild überdauerte.

Heldentafel des großen Krieges

Wo sprechen die Toten unserer Kriegsmarine zu Herzen gehender zu uns als in dieser Kirche, in rotem Backstein erbauten Kirche? Es sind nicht die vielen Erinnerungssäule, die bunten Gedenktafeln, die Namenstafeln, Rettungsbojen und Kommandogelassen, die heimgebrachte oder nachgebildet, uns, den Lebenden, die Volksgast von der Erde bis in den Tod überbringen. In tiefer Ergriffenheit steht der Besucher vor der schwarzen Heldentafel, die uns in knappen Worten und kurzen Zahlenangaben, so wie es Soldatenart entspricht, einem ewigen Memento sich, vom Heldentum und Heldentum jener Kameraden berichtet, die im Weltkrieg auf der See ihr Leben für Volk und Reich eingesetzt und zum Opfer gebracht haben. Mit wehender Flanke sanken vor dem Feind 1914 bis 1918: 1 Minierschiff, 7 Große Kreuzer, 17 Kleine Kreuzer, 10 Kanonenboote, 6 Spe-

zialschiffe, 111 Torpedoboote, 100 Unterseeboote, 29 Minensucher, 30 Marinestützschiffe, 170 Marinellugszeuge, 17 Hilfskreuzer und 170 Hilfschiffe.“

Tradition und Gegenwart werden eins

Eine überwältigende Liste, die immer wieder in die Erinnerung zurückgerufen werden muß, den Toten zur Ehre, den Lebenden zur Mahnung. 34 800 Offiziere und Angehörige der Kriegsmarine, deren Namen in einem Gedächtnisbuch verzeichnet sind, haben ihr Leben gegeben. Ihr Vermächtnis ist uns heilig. Wir denken ihrer in Dankbarkeit beim Besuch des Marineehrenfriedhofes, der die sterblichen Überreste von 800 Gefallenen, zumeist aus der Zeigerkriegszeit, birgt. Inmitten der gärtnerisch vorbildlichen Anlagen dieses Ehrenhofs werden wir uns des Brückenkopfes aus großer Vergangenheit in noch größerer Gegenwart so recht bewußt. Trüben auf der andern Seite des Mittelganges liegen die frischen Gräber der 31 deutschen Volksgenossen, die fern im Süden unter dem blauen Firmament des Mittelmeerschimmels als Märtyrer der Friedensbewegung des neuen Deutschland auf dem deutschen Boden ihres Schiffes durch türkischen Ueberfall roter Freiheiten der Luft den Soldatentod erlitten haben. Die 31 von Jbisa stehen in einer Front mit den toten Gebeinen des Weltkrieges. Ueber den Sternen halten sie für uns Wacht, auch sie „marschieren im Geist in unsere Reihen mit!“ Das Märtyrertum ruft: Nun erst geht vorwärts! Tradition wird zur Gegenwart. Das Gedächtnis an die Toten und ihr Heldentum findet seine Krönung



Geschützexercieren an Bord Foto: Dr. v. Volkman (13)

Indung folgend, im Bereich der Marinestation der Nordsee besuchen konnten. Offiziere, Unteroffiziere und Matrosen — diese Ueberzeugung haben wir in vielfältigem, persönlichem Gespräch immer wieder erhalten — stehen bereit, jedergelt bis zum letzten die Pflicht zu erfüllen. Ein einheitlicher, geschlossener Geist bezieht uns auf den Einbein der allernäherst wachsenden Kriegsmarine wie in den Garnisonen der Schiffstammabteilungen, in den Schulen, die Spezialkenntnisse vermitteln, in den Verbänden, die längs der Küste, in den Werften und Arsenalen, wo im steten Erleben der Idee der Volksgemeinschaft die leitenden Persönlichkeiten im Uniformrock sich mit Arbeitern, Angestellten und Beamten die Hände reichen.

Auf der Wacht für Deutschland

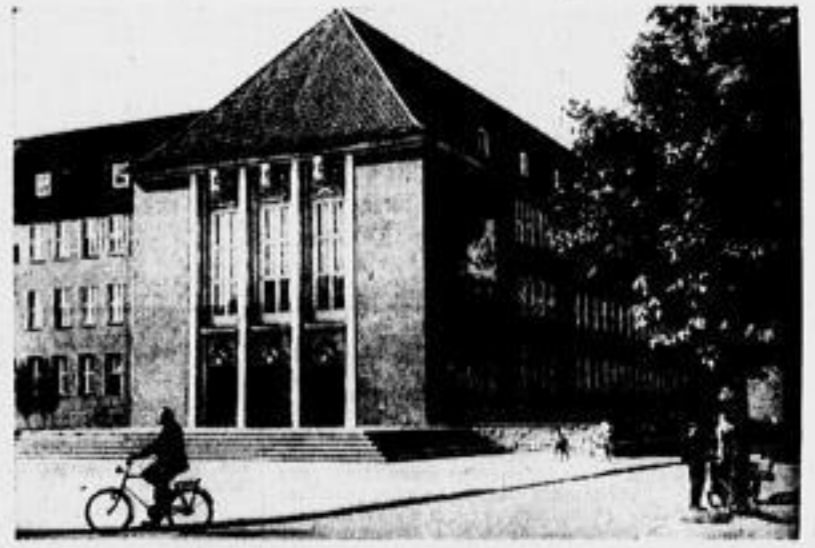
In früheren Jahren war uns wiederholt Gelegenheit gegeben, an Übungen der Kreuzer und Torpedoboote teilzunehmen, unsere tapfere Seemannschaft im Gefechtsdienst mit höchster Pünktlichkeit und eiserner Disziplin ihre soldatische Aufgabe erfüllen zu sehen. Wir hatten Gelegenheit erhalten, in den feinen Mechanismus des Räderwerkes gewaltiger Maschinenanlagen im Stumpfe mächtiger Rollen Einblick zu tun. Wir durften Zeuge ausgezeichneter Schießleistungen sein, lernten das bunte, vielbewegte Leben an Bord unserer Kriegsschiffe kennen. In diesem Jahre führte uns eine Besichtigungsfahrt vornehmlich an die Plätze, die uns unmittelbare Einblicke von der Ausbildung der jungen Matrosen wie vom Werden unserer Kriegsschiffe vermitteln. Wir sahen Ozeanland — nicht mit den Augen des Einladungsbesuchers — wir erhielten einen Einblick in unsern Rüstungsstand, und wir dürfen feststellen, daß der Appell des Führers, das Höchstmaß von Sicherheit an den Grenzen zu schaffen, bei der Kriegsmarine, vom letzten Werftarbeiter bis hinauf zu den höchsten Kommandostellen, jene gewaltige Resonanz gefunden hat, die sich tagtäglich im Eifer des Arbeitseinsatzes an Bord und an Land manifestiert.

Die Liebe zur Kriegsmarine ist jedem deutschen Jungen mit in die Wiege gegeben. Früher oder später erwacht sie einmal in ihm. Am stärksten zuweilen bei denen, die weit entfernt von der Küste, im Binnenlande geboren, der Sehnsucht nach blauen Marinetum und seinen Trägern in besonderer Weise

Erzählung. So lernt unsere Jugend, daß selbst höchstes Wissen allein für die praktische Leistung nur wenig bedeutet, wenn es sich nicht paart mit dem heiligen Feuer der Regeltätigkeit, mit jener nie verlöschenden Glut unbegrenzter Willenskraft des Dienstes an Volk und Staat. Auch heute können nicht alle wehrfähigen Söhne unseres Volkes ihrer Wehrpflicht bei der Kriegsmarine genügen. Wichtig ist allem, daß jeder einzelne seine Aufgabe dort erfüllt, wohin ihn die Abführung stellt. Denen aber, die aus innerer Berufung, zumeist als Freiwillige und ausgestattet mit den besonderen Fähigkeiten, die den Berufenen in die Lage versetzen, in gleicher Weise ein vorbildlicher Seemann und Soldat zu sein, Dienst tun auf unserm



Stationstender „Frauenlob“ am Pier in Brake



Das neue Kommandogebäude der Marinestation der Nordsee in Wilhelmshaven

im Werk des Wiederaufbaus der deutschen Kriegsmarine. Die Leihgabe des Zwischenreiches ist überwunden. Gerade dafür legt Wilhelmshaven veredelt Zeugnis ab. In den gewaltigen Hallen, in den Tiefs und auf den Wellen der Marinewerft, der einzigen reichhaltigen Werft, über die stolz ihr Wahrzeichen, der „Lange Heinrich“, der große Kran ragt, herrscht rastlose Tätigkeit und Anspannung. Mit der Präzision eines Uhrwerks rollt das Tagespensum ab. Präzision ist die Seele des Schiffbaues, Konstrukturen, Ingenieure, Zeichner, Schloffer, Dreher, Tischler, Vieher, Schweizer die Männer am Kran, sie alle haben an dieser heiligen Innehaltung minutiöser Berechnung teil, und jedes Schiff, das auf der Werft gebaut wird, verläßt den Hafen völlig ausgerüstet. Es ist ein mächtiger Eindruck, der jeden Besucher gefangen nimmt. Wir sehen „Scharnhorst“, der seiner Ausrüstung entgegengeht, und wir sehen gebannt vor dem gewaltigen Leib des neuen 3000-Tonnen-Schiffes. In dem Chaos der vielstimmigen Geräusche, dem Rattern rollender Kräne, dem Dröhnen hämmernder Maschinen, dem Jischen der Schweißapparate und dem Geusen der Sirenen bewundern wir die Ruhe und Sicherheit, mit der jeder bedächtig seine Arbeit verrichtet, heis das Ziel vor Augen, in diesem nie verlassenden Mechanismus seine Funktion als einer unter Tausenden pünktlich und gewissenhaft zu erfüllen.

Joseph Bretz

(Schluß folgt)

„Werte schaffen — Werte erhalten!“

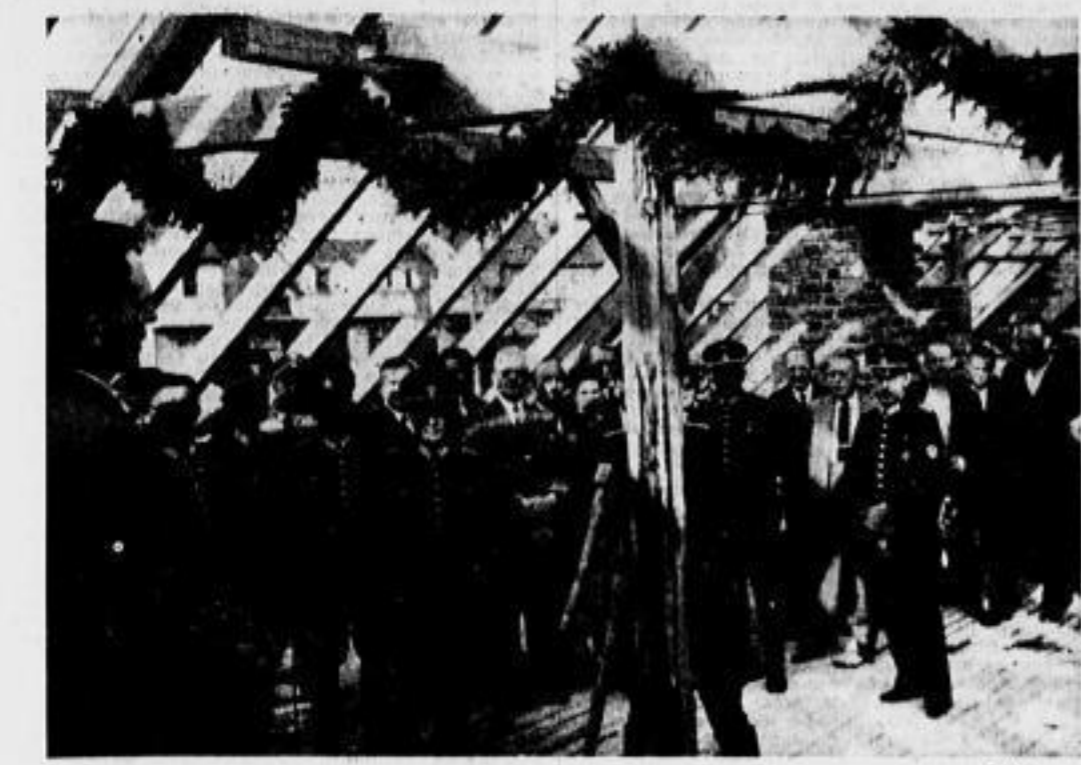
Richtfest bei der Landesfeuerwehrschule in der Katharinenstraße

Die organisatorische und berufliche Neuausrichtung der Feuerlöschpolizei ist im Gange und das neue Feuerlöschgesetz in Kürze zu erwarten. Für jedes Land sind Feuerwehrschiefer geschaffen worden, um den Führerwachstums, besonders bei den Feuerwehren der kleineren Städte und den freiwilligen Feuerwehren, herbeizuführen. Auch das Land Sachsen besitzt eine Landesfeuerwehrschule. Schon mehrfach wurden hier regelmäßig Kurse für die Männer von der Feuerwehr abgehalten. Das geschah bisher in der Wache Reustadt der Dresdner Berufsfeuerwehr. Seit einigen Monaten aber ist in englischer Bildungsnahme der Sächsischen Brandversicherungskammer mit dem Landesfeuerwehrverband der Bau einer neuen Landesfeuerwehrschule an der Katharinenstraße in Dresden, im Rücken der Wache Louisestraße, beschlossen worden. Am Mittwoch konnte Richtfest gefeiert werden.

Die organisierte und berufliche Neuausrichtung der Feuerlöschpolizei ist im Gange und das neue Feuerlöschgesetz in Kürze zu erwarten. Für jedes Land sind Feuerwehrschiefer geschaffen worden, um den Führerwachstums, besonders bei den Feuerwehren der kleineren Städte und den freiwilligen Feuerwehren, herbeizuführen. Auch das Land Sachsen besitzt eine Landesfeuerwehrschule. Schon mehrfach wurden hier regelmäßig Kurse für die Männer von der Feuerwehr abgehalten. Das geschah bisher in der Wache Reustadt der Dresdner Berufsfeuerwehr. Seit einigen Monaten aber ist in englischer Bildungsnahme der Sächsischen Brandversicherungskammer mit dem Landesfeuerwehrverband der Bau einer neuen Landesfeuerwehrschule an der Katharinenstraße in Dresden, im Rücken der Wache Louisestraße, beschlossen worden. Am Mittwoch konnte Richtfest gefeiert werden.

Bürgermeister Dr. Kluge

stellte seine Ausführungen unter die Worte: „Werte schaffen — Werte erhalten!“ Nicht für sich selbst schaffe der einzelne, sondern für Generationen und für den ewigen Bestand des Reiches. Aber nicht nur Neues schaffe die Feuerwehr, wie hier mit diesem Bau, sondern sie erhalte auch die bestehenden Werte! Täglich



Phot. Hammer

die bunten Bänder des Richtfestes. Zahlreiche Ehrengäste hatten sich eingeladen, um der schlichten Feier nach altem Brauch beizuwohnen. So Bürgermeister Dr. Kluge als Vertreter der Stadt Dresden, Regierungsrat Kaufe für den sächsischen Innenminister, Oberregierungsbaumeister Schröder, Oberregierungsrat Köhler und Dipl.-Ing. Müller von der Brandversicherungskammer, Kreisamtsleiter Schuster im Auftrag des Kreisleiters der NSDAP, und Oberleutnant der Schutzpolizei Hedder vom Kommando der Schutzpolizei Dresden. Und herum im weiten Kreis standen unter den Dachsparren die Arbeiter der Faust, die Männer vom Bau, vom jüngsten Lehrling bis zum ältesten Maurer, und Abordnungen der verschiedenen Feuerwehren. In luftiger Höhe ging die Feier vor sich. Entzückt waren alle von dem bisher unbekanntem, reizvollen Bild über die Häuser der Reustadt bis hinüber zu den Türmen der Altstadt.

legten die Männer der Feuerlöschpolizei ihr Leben für die Volksgemeinschaft ein, und es sei ihre höchste Freude, pflichtgemäß die mannigfachen Schäden von vielen Volksgenossen abzuwenden und so wertvolles, oft unersehntes Volksgut zu beschützen. Weitere Reden, mit viel Humor gewürzt, schloßen sich an. Als dann der Dresdner Feuerwehr-Rat in seiner bekannten Art über Bauherrlichkeit und Baugesellshaft, sowie über die Dresdner Feuerwehr so manches aus der Schule plauderte und auch die lieben Reddarn in den Kreis seiner humoristischen Spitzfindigkeiten einbezog, da konnte der Jubel der Männer vom Bau seine Grenzen. Es wurde ein früherer Abend, der so recht die Kameradschaft zwischen der Baugesellshaft und den Männern von der Feuerwehr zeigte.

Konzert für die Männer vom Bau

Das war wieder einmal ein anderes Bild, wie wir es noch nicht bei einem Betriebskonzert erlebt haben. An der Bergmannstraße — dort gehen die Grohnhäuserbauten ihrer Vollendung entgegen — stellte am Mittwoch mittig plötzlich der Musikwart der Ständige 100 seine Notenblätter auf und veranstaltete ein Konzert für die Männer vom Bau. Das brachte sich nicht erst heraufzureden, die Klänge lodten alle herbei, und bald umstanden sie die Musiker. Klar, daß nach jedem Stück ein überaus herzlicher Beifall ertönte, denn der Oberturnbannführer Heil, der das Konzert leitete, hatte für jeden Weichmaß etwas mitgebracht. Der eine liebte mehr eine freundliche Operettenmelodie, den andern begeisterte ein Marsch. Wenn das nun alles auch noch so überaus schön kommt, wie in der Bergmannstraße, dann gefüllt eine solche Idee doppelt gut.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Auffstrebende Vorortsgemeinde / Weißig neue Pläne

Preis, sonnige Lage ist einer der besonderen Vorzüge der Gemeinde Weißig bei Bühlau. Die folgende Einwohnerzahl — jetzt 2000 — beweist, daß man erkennt, was Weißig zu bieten hat. An das Stadtbild von Dresden angrenzend, ist es im Besonderen sehr beliebt zu entwickeln, und die bevorstehende Erschließung weiterer Bauländes am Ouberg trägt diesem Umstand Rechnung.

Auch sonst wird mit anerkennender Kraft angestrebt, den Wert seiner Eigenschaften als Landgemeinde einer Vorstadt gemäß auszugestalten. So wird nächstens damit begonnen werden, die Südröhre auszubauen. Sie bildet den Eingang zum Ort von der Haupter Straße her und soll eine sechs Meter breite feste Fahrbahn und einen Fußweg erhalten, außerdem an Stelle jetziger verwildeter Landschaften schlichte Grünanlagen — so gehalten, daß der ländliche Charakter des Ortes gewahrt bleibt. Die Straße über den Dorfbach ist schon im vergangenen Jahr erneuert worden, nunmehr wurde an der jenseitigen Seite ein kleiner Schmal- und Mittelbahn angelegt. Bei der Straßenverbreiterung bleibt der alte Baumbestand erhalten. Die Neuanlage der Dorfbahn durch sechs Meter Mauerwerk, gepflastertes Bordstei und Niedrigwasserlinie wird fortgesetzt. Die Umgestaltung des Gemeindeamtes soll durch schlichte Anlagen würdiger ausgehalten werden.

Die Adolf-Hilfer-Straße, die bereits früher in einen neuen Zustand versetzt worden ist, gibt eine Fortsetzung vom Ausbau der Südröhre und von der Art, wie der gestaltete Gartenarchitekt — Lange and

Pirna — seine Aufgabe sieht. Malenstreifen mit Obstbäumen, streifen sich an der Straße hin, und wo früher ein Schuttablattplatz war, ist ein kleiner Schmutzplatz mit Wasserbeden und Bänken entstanden. Das ehemalige Armenhaus daneben, ein hübscher Fachwerkbau, ist wiederhergestellt worden, und unterhalb des Dorfweides wird gegenwärtig eine Plananlage angelegt. Am kommenden Sonntag, der für Weißig einen Kreistagstag bringt, soll der fertige Entwurf sein. Überhalb davon wird ein Teil des Dorfweides überbrückt, um Platz zur Anlage eines Fußweges zu gewinnen. Ein Stück des Weides soll aufgefällt werden, das Hebrige sanfte Malenstreifen erhalten. So wird es möglich sein, einen in seiner Umgebung betriebladen Dorfplatz zu schaffen. Ein dann schon gegenüber ist mit bunten Sommerblumen bepflanzt worden. Später soll er allerlei Rosenarten erhalten.

Für das neue Baugebiet am Ouberg ist ein Schulhausneubau geplant. An der Haupter Straße hinagen, nach der Ortsgrenze Bühlau zu, wird in den nächsten Wochen mit dem Bau von 30 Volkswohnungen begonnen werden. Der Ausbau der Südröhre erfordert etwa 1300 Tagewerke, ebensoviel die Dorfbahnverlängerung. Von der Einwohnerzahl sind nur etwa 300 in der Landwirtschaft tätig, die übrigen Angehörige, Arbeiter und Beamte, zumeist in Dresden beschäftigt. Es befinden in Weißig etwa 70 kleine Lohnwässhieren.

In einer öffentlichen Beratung von Bürgermeister Chernaad mit den Beigeordneten und Gemeinderäten wurden Oberstraßenwart Maake und Buchdrucker Köhler als neue Gemeinderäte ernannt und vereidigt.

Unterm eigenen Fuhrwerk

sd. Reichenau. Im Markfelder Steinbruch geriet der Lokführer Kurt Gebauer und Reichenau durch Ausgleiten unter sein Fuhrwerk. Er starb sofort.

Todesfahrt im selbstgebauten Kanu

sd. Belgern. Der Wädrige Sohn des Anspanners Jantolich aus Kummelshaus hatte sich ein Kanu gebaut. Bei der ersten Fahrt, die er mit einem schätzlichen Freund auf der Elbe unternahm, kenterte das Boot im Wellenschlag eines bergwärts fahrenden Schleppschiffs. Während der Freund sich durch Schwimmen retten konnte, ertrank Jantolich.

sd. Chemnitz. Wegen Rassenkunde verurteilt. Wegen Verbrechen gegen das Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre stand der 1909 in Dresden geborene Rudolf Paul Wlke, deutscher Staatsangehöriger arischer Abstammung, vor dem Landgericht Chemnitz. Er hatte seit 1934 mehrere Beziehungen zu einer Wollhübin unterhalten und diese auch noch dem 15. September 1935 bis 1937 fortgesetzt. Wlke wurde zu einem Jahr und sechs Monate Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

sd. Seiffen. Der erste Schindelmüller. Dieser Tage hat der Schreiber Edmund Ulbricht mit gutem Erfolg seine Meisterprüfung bestanden. Er ist im Schwarzenerberggebiet der erste Schreiber, der sein Meisterstück als Bildhauer gemacht hat. Ulbricht hat das Handwerk als Tischler von seinem Vater erlernt, der wiederum den Beruf von seinem Vorfahren ergriffen hatte. Das Meisterstück war eine Statue mit spielendem Jocheln.

sd. Kufflig (Wöhmen). Sieben Millionen Kronen durchgebracht. In Kufflig wurde dieser Tage Reichsanwalt Dr. Zerch verhaftet da er im Verdacht steht, einflussreiche Weiber veruntreut und auch noch andere Verbrechen begangen zu haben. Bei den Verurteilungen ergab sich, daß Dr. Zerch, der noch vor wenigen Jahren ein Vermögen von sieben Millionen Kronen besaß, jetzt völlig mittellos ist. Das Geld hat er, nachdem er sich von seiner Frau getrennt hatte, mit einer Parfümherin durchgebracht. Nach und nach war er immer tiefer gesunken, hatte sich auch dem Trunk ergeben, bis er sich sogar an fremden Weibern vergnügte, um seinen leidetlichen Lebenswandel fortsetzen zu können.

sd. Großschönau. Am Sonntag findet im Volkens-Bad Großschönau ein Strandfest statt.

sd. Wilschitz. Beim Umbauarbeiten an der Bergbahn des Schillerberges wurden zwei Arbeiter in die Höhe geschleudert. Die beiden in der Oberhalb letzten Tiere für Rollen über Wäule gehalten wurden, hat man sie leider getötet. Die Tiere wurden ausgeschleift und eins davon der Volkshalle in Bühlau zur Verflüchtung gestellt.

sd. Belgern. Sofort aufgenommenes Ermittlungsverfahren erobert, daß der gestern ermittelte Brand in der Scheune durch die Kinder verursacht worden ist, die man früher — eins tot, eins schwer verletzt — darin aufnahm.

Kleine Lokalnotizen

sd. Radebeul. Der Bodenarbeiter Alfred Teuerlich, 24 Jahre alt, geboren am 24. Juli 1912, wurde am 24. Juli des 80. Geburtstag in Hüttfeld. Er war früher viele Jahre im Dresdner Außenbereich beschäftigt, wohnt über 20 Jahre in seiner Wohnung und ist langjähriger Leiter der „Dresdner Neuesten Nachrichten“. Am Ouberg befindet sich Straße 100 wohnt Straßenbahnkassierer Eduard Seidel und Familie 7. Jahre, die Witwe Helene Seidel am 1. Oktober 1936. Das Jubiläum Helene Seidel konnte am 10. Juli der Musikwart Paul Göttsch in der Irma Göttsch-Weg. Vogel besetzen.

sd. Chemnitz. Die nächste öffentliche Abrechnung (Wohnungsverrechnung) findet am 24. Juli 1937 um 18 Uhr statt. Verammlung vor dem großen Stadtsaal. Die Verrechnungsgesetze sind eine Gebühr von 20 Pf., erhoben über die Abrechnung mit 10 Pf. Einzahlung der Kosten kann bei der Verrechnung, rechte Dienstadtgebühren, 5-10 Pf.

sd. Radebeul. Am Sonntag findet die Auswertung im Waldort des Waldes des Waldes, ausgerichtet vom Musikwart des Waldes des Waldes, unter Leitung des Stadtmusikdirektors Hecker.

sd. Chemnitz. Die nächste öffentliche Abrechnung (Wohnungsverrechnung) findet am 24. Juli 1937 um 18 Uhr statt. Verammlung vor dem großen Stadtsaal. Die Verrechnungsgesetze sind eine Gebühr von 20 Pf., erhoben über die Abrechnung mit 10 Pf. Einzahlung der Kosten kann bei der Verrechnung, rechte Dienstadtgebühren, 5-10 Pf.

Die Parole für 23. Juli
Nicht der behagliche Genuß einer sorgenfreien Existenz und des Verteils in dem Kreise von Angehörigen und Freunden gibt eine dauernde Betriebsamkeit, sondern nur die Arbeit, und zwar nur die uneigennütige Arbeit für ein ideales Ziel.
Germann v. Helmholz

Was der Reichswetterdienst meldet

Witterungsbedingungen für Freitag: Zeitweise anfallende westliche Winde, vorwiegend mäßig, häufig Regenauer und stellenweise schwache Gewitterbildungen, warm.

Wetterlage: Auf der Rückseite einer Schauerfront, die heute früh Mitteldeutschland durchzog, können etwas kühlere Westwindmassen nach Mitteldeutschland ein. Da von den kühleren Teilen der bereits eine neue Bildung herannaht, kann sich über Mitteldeutschland ein höherer Druck nicht recht bilden. Deshalb ist vorerst nicht mit beherrschendem Wetter zu rechnen, um so weniger, als die neue Bildung wiederum eine Verunstaltung des Witterungscharakters bedingt. Die Temperaturen werden sich jedoch annähernd an der bisherigen Höhe halten.

Satellit- und Satellitenhöhe in Dresden: 21. Juli 14 1156; 20.11 — 33. Pres.; 21. Juli 21 1167.8 — 83. Pres.; 22. Juli 7 1167.8 — 78. Pres. — Sonnenscheinstunden: 6.8 Std.

Stationen 1-6 v. 7 Uhr morgens, übrige Stationen 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen		Wind	Sichtweite	Niederschlag	Wolken	Windrichtung	Windstärke	Windgeschwindigkeit	Windrichtung	Windstärke	Windgeschwindigkeit
	7 Uhr	11 Uhr										
Dresden	+20	+25	SW	1000	0.0	100	SW	10	10	10	10	10
Leipzig	+20	+25	SW	1000	0.0	100	SW	10	10	10	10	10
Chemnitz	+20	+25	SW	1000	0.0	100	SW	10	10	10	10	10
Wittenberg	+20	+25	SW	1000	0.0	100	SW	10	10	10	10	10
Waldenburg	+20	+25	SW	1000	0.0	100	SW	10	10	10	10	10
Wittenberg	+20	+25	SW	1000	0.0	100	SW	10	10	10	10	10
Waldenburg	+20	+25	SW	1000	0.0	100	SW	10	10	10	10	10
Wittenberg	+20	+25	SW	1000	0.0	100	SW	10	10	10	10	10
Waldenburg	+20	+25	SW	1000	0.0	100	SW	10	10	10	10	10

Die Wetterlage in Europa



Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

Station	21.7	22.7	23.7	24.7	25.7	26.7	27.7	28.7	29.7	30.7
Wittenberg	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Waldenburg	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Wittenberg	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Waldenburg	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Aus der Rundfunkfolge

Freitag, 23. Juli

- 6.10 Dampfmotiv, 6.30 Drückkonzert, 8.00 Dampfmotiv, 8.20 Kleine Musik, 8.30 Dreier Klang zur Meditationspause, 9.30 Ode mal zu und zur Ruhe!, 11.35 Ode vor ... Jahren, 11.40 Die deutsche Kulturvergangenheit, 12.00 Musik für die Arbeitsleute, 13.15 Musikantenkonzert, 14.15 Musik nach Tisch, (Industrieausstellungen und Aufnahmen des Reichsverbandes Leipzig), 15.10 Wanderung im Waldesland, 15.30 Wälderlandschaft, Paul am Rhein, erst 1931, „Das Gluckelind“, 16.00 Raritäten am Nachmittag, (Aufnahmen des Reichsverbandes Leipzig), 17.10 Wie Sommer, Vieles und Tausende, Gelungen vom Nationalpreis Leipziger Studenten, 17.40 Deutsche in alle Welt, (Hilfsbericht), 18.00 Musik aus Dresden, Gollitsch: Wano von Brandeburg (Epos), Dana Richter-Quater (Klavier), Dresden, Volkshalle, 19.15 Wälder am Abend, 20.00 Wälderkonzert, Es spielt das große Orchester des Reichsverbandes Leipzig, Gollitsch: Wälder, Wälder, 21.00 Wälderkonzert, 21.15 Wälderkonzert, Es spielt die Kapelle Otto Bräse, 22.15 Was dem Schicksal der Bewegung, 22.30 Wälderkonzert, 22.50-24.00 Tanz bis Mitternacht, Es spielt die Kapelle Otto Bräse.

Deutschlandsender
6.00 Aufnahmen, 6.30 Drückkonzert, 11.40 Wenn Unwetter droben ... , 12.00 Musik zum Mittag, Dampfmotiv 12.35 Seilschneiden, 14.00 Wälder — von zwei bis drei!, 15.15 Wälderkonzert, 15.40 Wälder, eine Welt für alle! Ein Spiel für große und kleine Leute.

- 16.00 Musik am Nachmittag, Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichsverbandes, In der Suite: Was mit einer alten Hohenstaufen alles passieren kann, Eine Erziehung, 18.00 Waldhorn und Klarinetten, Ferdinand Hummel: Sonate Opus 117, 18.20 Die Wälder der Welt sagen ihre Kinder ein, Wälder, lieber und allen Erziehlern, 18.45 Treffpunkt: Hundsbauausstellung, Kunstberichte aus den Hallen am Wälderbau, 19.00 Wälderkonzert, Gedichte in Musik gesetzt und mit Wälderklängen begleitet, 19.15 Echo vom Internationalen Wälderwettbewerb in Zürich, 20.00 Wälderkonzert, Industriehallenplatten.

21.00 Vom Tal bis an die Wälderwand singt und singt das Wälderkonzert, 22.00 Wälderkonzert, 22.30-24.00 Wälderkonzert, Es spielt die Kapelle Otto Bräse, 22.50-24.00 Wälderkonzert, Es spielt die Kapelle Otto Bräse.

Interessantes von andern Sendern
19.00 Wälder: Sander der Wälder, 20.10 Berlin: Unterhaltungs- und Tanzmusik, 20.10 Berlin: Mit Wälderklängen und Capozbon, Ein toller musikalischer Abend, 21.00 Wälder: Wälder von Wälder, 21.10 Wälder: Wälder, 21.15 Wälder: „Der Wälder Wälder“ Ein lustiges Wälder.

Wird abgelehnt, während Nebenbedingung statt Aufnahme fassen. ...

Reaktion: Tendenz rubig. ...

Wertber. Metallbörse vom 22. Juli

Table with 2 columns: Metal types (e.g., Kupfer, Zinn) and prices.

Wertber. Metallbörse vom 22. Juli

Table with 2 columns: Metal types (e.g., Kupfer, Zinn) and prices.

Rohstoffe auf dem Weltmarkt

Wiederholung im Gange

Die Rohstoffpreise auf dem Weltmarkt zeigen eine deutliche Wiederholung im Gange. ...

Mitteldeutsche Börse

Table listing various stocks and their prices on the Mitteldeutsche Börse.

Berliner Börse

Table listing various stocks and their prices on the Berliner Börse.

Verkehr

Table listing shipping and transport services.

Stellen-Angebote / Männliche

Wir suchen für unsere Apparaturfabrik zum sofortigen Eintritt mehrere ...

Stellen-Angebote / Weibliche

Wir suchen für unsere Apparaturfabrik zum sofortigen Eintritt mehrere ...

Fortlaufende Notierungen

Table with multiple columns listing various market quotations.

Stellen-Angebote / Männliche

Advertisement for 'Feinmechaniker' (Precision Mechanic) with contact information.

Stellen-Angebote / Weibliche

Advertisement for 'Dreher' (Turner) and 'Arbeitsburschen' (Workmen).

Stellen-Angebote / Männliche

Advertisement for 'Hausmädchen' (Housemaid) and 'Konditorei' (Pastry shop).

Vertragsabschluss - 21 000 Tonnen - trotz des ...

Table listing various market data and prices.

Table listing various market data and prices.

Advertisement for 'Stellen-Angebote' (Job offers) including 'Hausmädchen', 'Konditorei', and 'Arbeitsburschen'.

Peking schlägt die Tore zu

Auf den Mauern der alten Kaiserstadt - Altes Bollwerk - Neues Leben

Von Ivar Lissner

Die alte Kaiserstadt Peking ist wieder in den Brennpunkt der Spannungen in Fernost getreten.

Peking's Mauern lagen hoch, grau, hart wie immer. Manches Mal schon haben sie Kanonenfeuer gehört.

Heute sind die Tore geschlossen. Niemand darf herein, niemand hinaus.

Sind die Tore geschlossen, so ist Peking "dicht".

Sind die Mauern unerreichbar? Ist Peking unheimlich?

Augen hin ich an den Mauern herumgetragen. Sie sind doch bis 10 Meter oft, und die Ziegel sind gut erhalten.

Jetzt sehe ich an der Mauer hinaus. Sie ist abgesehen von den Türmen und Zinnen ein weisses Band.

Im Inneren der Stadt sieht man chinesische Polizisten, und man spürt, Peking hat jetzt eine Regierung.

Weiter in der Ferne, 35 Meilen nordwestlich der Stadt, wo chinesisches Kanonenfeuer ist und wo die fernern Teile der Ringmauer richtig liegen bilden.

Bei einer Parade, die erst vor wenigen Monaten General Sung in Peking abhielt, waren 10 000 Mann aufmarschiert.

Immer noch schleppen sich Bettler durch die Gassen der chinesischen Städte. Immer noch schlafen Menschen im Müllhaufen.

Immer noch schleppen sich Bettler durch die Gassen der chinesischen Städte. Immer noch schlafen Menschen im Müllhaufen.

Marshall gefangen, um ihn zum Krieg gegen Japan zu zwingen.

Die breiten Straßen Peking's und seine Gassen sind jetzt bei Tage düster erfüllt von Menschen denn je.

Keine Stadt der Welt, die ich sah, New York nicht, Vancouver nicht, Sydney nicht.

Wieder Buchhaus für ehemaligen Mönch

Vor der 8. Großen Strafammer des Landgerichts Koblenz hat sich der frühere Angehörige der Kongregation der Brüder der Christlichen Liebe in Gelsen (Westfalen) Karl Gusonius aus Voltrau zu verantworten.

Im September Fest der deutschen Traube

Das Fest der deutschen Traube findet dieses Jahr am 23. und 24. September im gleichen Rahmen wie im Vorjahre im ganzen Reich statt.

Aus Dresden Lichtspielhäusern

Frauenlaunen / U.-Lichtspiele

Frauenlaunen können auch manchmal nur so aussehen, als ob es Frauenlaunen wären.

Das ist ihm zu laut wird. Dann grübelt schnell der reiche Freund ein Magazin.

Die beiden Männer sind Robert Foung und Fred MacRury.

Ein paar ausgezeichnete Typen: der Diener, der Standsbeamte, Jeanettens Vater.

Ein sehr reichhaltiges Programm.

Advertisement for Deku-Geschäfte. Includes sections for 'Jetzt EINMACHEN für den Winter', 'Lompenezucker Rum-Verschnitt Einmachgewürze', and 'Einkoch-Artikel'. Lists various food products and prices.



Wagenfabrikation
J. Grüner früher Gebr. Marx
 Drehbare Kohlenkippsammler-Wagen in einfacher und hochstehender Ausführung. Wagen für Industrie u. Handel. Sämtliche Reparaturen, Umarbeitungen und Nach-Behörungen.
Dresden A 1
 jetzt Flemingstr. 33
 im Sierling-Hof
 gegenüber der Wettinerstraße
 Gegründet 1890 Fernruf 87278

Erhardt & Hüppe Nachf.
 Inhaber Max Feurich
Kohlenhandlung
 Dresden A 5, Bremer Straße 10
 Gegr. 1889 Ruf 13572

Wilhelm Fahnauer
 früher Gustav Sander
 Dresden A, Pillnitzer Str. 31, Ruf 26838
 Jetzt günstigste Einkaufszeit!

Kobri G. m. b. H.
 SIEMENSSTRASSE 2
Sämtliches Brennmaterial
 FÜR HAUSHALT · GEWERBE · INDUSTRIE
 RUF 12666

Alfred Türke
 HOLZ · KOHLEN · KOKS
 Dresden A, Tittmannstraße 41, Ruf 35655

Kohlen-Starke
 Inh. W. Bords
 Dresden N 23
 Osterbergstraße 3
 Ruf 57442
 liefert Kohlen · Briketts · Koks

Carl Kühn
 Inhaber Max Randsburg
 Kohlen · Koks · Briketts · Holz
 Dresden N 23 · Konkordienplatz 1a · Ruf 57488

Klotz & Siefert
 Dresden A 36 im Güterbahnhof Dresden-Reick
 Fernsprecher: Sammelnummer 690655
Briketts / Steinkohlen Koks und Brennholz
 Groß- und Einzelhandel
 Große Lagerplätze mit Gleisanschluss im Güterbhf. Dr.-Reick

Briketts, Koks, Holz
 nach allen Stadtteilen
Arbeitsstätte der Stadtmission
 Dresden A 5, Menageriestr. 2, Ruf 28356

Ernst Bartsch
 Kohlen, Holz- und Fuhrgeschäft
 Dresden A 28
 Lange Straße 31 Ruf 11 988

Kohlen-Handels-Gesellschaft
 mit beschr. Haftung
Briketts - Kohlen - Koks - Anthrazit
 Dresden A 5, Bremer Straße 85 · Fernruf: 29400
 Rein arisch — mittelständisch

Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft
 Dresden N, Bautzner Straße 37 und Hansastraße 8 · Fernruf 52096
Briketts · Steinkohlen · Koks

J. Röder
 Kohlen · Koks · Briketts
 A 28 · Reifewitzer Straße 61 · Ruf 10675

Walter Thömlsch
 Holz, Kohlen, Torfmüll, Düngemittel
 Dresden N 8
 Sehlitzer Str. 81 Ruf 84488

Börner & Lehmann
Briketts · Steinkohle · Koks · Holz
 Dresden A 28, Fabrikstr. 7
 Zweig-Geschäft: Tharandter Straße 78 - Ruf 16702, 16703

Franz Burkhardt Nachfg.
 Inh. Max Burkhardt
 Kohlenhandlung
 Dresden A 1
 Ammonstraße 80 Ruf 23201

Ernst Hohmann
 Kohlenhandlung
 Dresden A 24, Lindenaustr. 28
 Ruf 42754

Max Schütze
 Kohlen · Koks · Briketts
 Kühnstraße 32 Ruf 690660

Gustav Liebscher
 Kohlen- und Holzhandlung
 Dresden N 15, Königbrücker Str. 117
 Ruf 64129

Das Fachgeschäft für Ofen und Herde jeder Art
 Dauerbrandöfen (Allesbrenner) · Wand- u. Fußboden-Fliesen · Umsetzboiler · Reparaturen
Bochmann & Aschenbach
 Pillnitzer Straße 31 · Fernruf Nr. 13208 · Gegründet 1892

KOHLEN, KOKS, BRIKETTS
HERBERT RÜTHIG
 Holz- und Kohlenhandlung
 Dresden-Leubnitz
 Altieubnitz 13, Fernsprecher 40866

Kurt Steglich
 Kohlen- u. Lohnfuhr-Geschäft
 Dresden A 19, Altstriesen 11
 ab 15. Juni Altstriesen 4
 Ruf 34423

Meyer & Henke
 Feueranzünder-Großhandlung
 Dresden A 5
 Wechselschtr. 97 - Ruf 16796
Feueranzünder Schnellfeuer
 Bester für beste Qualität!

Hermann Claus
 Kohlen-Handlung
 Dresden A 16
 Böhlplatz 19b Ruf 69041

Richard Kurth
 Holz und Kohlen
 Dresden A 18, Kamellenstr. 5
 Telefon 60787

Karl Kühnel
 Kohlen - Koks - Briketts - Holz
 Dresden N 6
 Markgrafstraße 11 - Ruf 6474

Kurt Uhlmann
 HOLZ · KOHLEN
 BRIKETTS
 Glashütter Straße 32
 Fernruf 32432

Max Gebauer & Sohn
 Holz- und Kohlenhandlung
 Radebeul 2
 Borstraße 58 Ruf 71336

Rudolf Gläse
 Kohlenhandlung
 Dresden-Mockritz
 Boderitzer Straße 16, Fernruf 40695

Manfred Wolf
 Kohlen- u. Holzhandlung
 Dresden A 16, Hopfgartenstr. 19
 Ruf 60985

Ernst Hentschel
 Dresden A, Ruf 61199
 Kohlenhandlung Döberstr. 9 u. Hagelstr. 44

Kohlen-Richter
 liefert Kohlen · Koks · Briketts
 A 24 · Uhländstraße 26 · Ruf 43 007

Herm. Wehle & Co.
 Niederschütz, Dobritzer Straße 7 · Fernsprecher Nr. 690330
 Kohlen, Koks, Briketts für Hausbrand, Gewerbe und Industrie
 Bitte beziehen Sie sich bei Aufgabe Ihrer Bestellung auf die Dresdner Neuesten Nachrichten

Kohlen-Handlung Alfred Scheffler
 Dresden W 23 Ruf 56999
 Lager Cottbuser Str., Ecke Wilden-Mann-Str.
 Wehng. Wilden-Mann-Str. 18b

Max Voigt
 Kohlen, Briketts usw.
 Dresden A 1
 Kaulbachstr. 18 u. Wettinerplatz 4 Ruf 15345

Jakob Schneider
 Kohlen · Brikett · Holz
 Dresden A 29
 Gottfried-Keller-Str. 37
 Ruf 29 653

Otto Kempe
 Kohlen, Koks, Briketts
 Dresden A 26
 Deubener Str. 12, Ruf 16793

RUDOLF FAHNAUER
 KOHLEN · KOKS · BRIKETTS
 Wilder-Mann-Straße 53 und Gehestraße 6 · Fernruf: Sammelnummer 53 537

Zu vermieten
 Wohnungen
 2-3 Zimmer
 1-2 Zimmer
 Möblierte Zimmer

Sonstige Räume
 Kleiner Laden
 Mietgesuche

Möblierte Zimmer
 möbl. Zimmer
 Wohnungstausch

Alte Silbermünzen
 Alt Silber - Allgold
 Georg Schnauffer
 Prager Str. 1, Juweller 11/2004

Geldverkehr
 Gebrauchte Möbel
 Gold Silber
 Geb. Möbel

Verloren
 Verloren am 20. 7.
 Pachtgesuche

Loihaus
 Karl Wahl
 Tel. 10720
 Amalienstr. 22, I.

Der Blick über den Brunnen
ROMAN VON OTTOMAR ENKING

6. Fortsetzung

Paul verstand es sich von selbst, daß sich Dinnert und das Fräulein miteinander nicht zu Trammens' Gedächtnis begaben. Der durchschnittliche Mann hat viel mehr Mut als die Frauen. Er warf die Fragen auf, so nach Gott und der Welt, und die Antworten auf sie zu regieren, und auch von der Verteilung der Güter; sie ließ ihm geistlich, diese Fragen zu erörtern.

Schulter, ganz von ihm weggedrückt, hielt sie das Haupt. Warum seit einiger Zeit nicht mehr? Aber das fragte er nur für sich. Das auszureden? Nein! Es wäre gewesen, als ob einer eine Gewitterwolke aufhänge. Aber konnte wissen, was da für Wolke herauskamen?

Aber das kann doch nur für kurze Zeit sein — bis zu Ihrer Hochzeit. Da sieht sie ihn mit unendlich rührender, jungmädchenhafter Gebärde an: Können Sie es ihm denn nicht beibringen, Herr Vetterchen? Das ist nicht möglich.

verdammen, es fällt mir schwer? Du Quersüßer! Du dreckiger Kunde! Paul Trammens, ich schmeiß dir, da ist nichts, da ist auch keine Ahnung wahr davon, was du dir denkst!

Familien-Anzeigen

Am 21. Juli verschied ganz unerwartet unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater, Herr Paul Josef Zentho

Statt besonderer Anzeige Leberhändler Max Zahn * 4. Juni 1908 † 10. Juli 1937

Dienstag den 20. Juli 1937 nachm. 14 Uhr nach Gott unsere gute Mutter, Frau Auguste Selma verw. Brendel

Am 20. Juli verschied nach einem arbeitsreichen Leben unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter Anna Maria verw. Schmidt

Zwei liebe, treue Augen schlossen sich für immer nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden

Köstlich... Kuchen-Krahmer-Erfrischungen Fruchtsäfte Pudding Bonbons

Statt Karten Für die vielen Beweise der Liebe durch Wort, Schrift und Blumenpenden beim Hinabscheiden meines geliebten und unvergesslichen Gatten und Vaters Friedrich Raschmieder

Am 21. Juli früh 2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem Leiden an Herzschlag meine liebe Frau und Mutter Wally Reichl

Dauerwellen Wella G. M. Stroml. 6.50 M. Wasser u. Wachs u. Scheitl. 1.80 M. Ostwald

Aerztliche Anzeigen Röntgenarzt Dr. Welsch verleiht vom 23. Juli bis 6. August

Statt Karten Friede im Namen aller Hinterbliebenen meinen innigsten Dank

3. Ziehung 3. Klasse 211. Sächsischer Landeslotterie

3. Ziehung am 21. Juli 1937. (Eine Gewinne) Alle Nummern, welche zwischen letzten Gewinnzahlen...

750 75118 022 978 559 (200) 041 505 770 429 428 427 426 425 424 423 422 421 420 419 418 417 416 415 414 413 412 411 410 409 408 407 406 405 404 403 402 401 400 399 398 397 396 395 394 393 392 391 390 389 388 387 386 385 384 383 382 381 380 379 378 377 376 375 374 373 372 371 370 369 368 367 366 365 364 363 362 361 360 359 358 357 356 355 354 353 352 351 350 349 348 347 346 345 344 343 342 341 340 339 338 337 336 335 334 333 332 331 330 329 328 327 326 325 324 323 322 321 320 319 318 317 316 315 314 313 312 311 310 309 308 307 306 305 304 303 302 301 300 299 298 297 296 295 294 293 292 291 290 289 288 287 286 285 284 283 282 281 280 279 278 277 276 275 274 273 272 271 270 269 268 267 266 265 264 263 262 261 260 259 258 257 256 255 254 253 252 251 250 249 248 247 246 245 244 243 242 241 240 239 238 237 236 235 234 233 232 231 230 229 228 227 226 225 224 223 222 221 220 219 218 217 216 215 214 213 212 211 210 209 208 207 206 205 204 203 202 201 200 199 198 197 196 195 194 193 192 191 190 189 188 187 186 185 184 183 182 181 180 179 178 177 176 175 174 173 172 171 170 169 168 167 166 165 164 163 162 161 160 159 158 157 156 155 154 153 152 151 150 149 148 147 146 145 144 143 142 141 140 139 138 137 136 135 134 133 132 131 130 129 128 127 126 125 124 123 122 121 120 119 118 117 116 115 114 113 112 111 110 109 108 107 106 105 104 103 102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



MARIO

Das Schicksal eines jungen Lebens

Dieser Film, dessen mitreißend geschilderten menschlichen Schicksale in Freude und Mitleid, in Leid und Tragik vorüberziehen, schöpft sein Thema aus den Tiefen leidenschaftlicher Liebe, glücklichen Familienlebens u. treuester Hingabe vom Vaterland.

DARSTELLER: Dr. Gardini, ein Arzt... Mino Daro... FRANCO BRAMBILLA... Barbara Manis... Grazziella Antonelli... Christa Kirchhoff... Franz Weillhammer... Gino Viotti... Italo Tancredi... Erich Dunsaku

Uraufführung der deutschen Fassung morgen - Freitag

CAPITOL

Autoverleih... 60481... Motorräder... Verschiedenes... Lohnstofferei... Muster- u. Autokoffer... 75 GÖRLITZER

Theater & Spielplan

Opernhaus (Sächl. Staatstheater) Die drei Mäuler... Schauspielhaus (Sächl. Staatstheater) Die drei Mäuler... Theater des Volkes... Central-Theater

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Unterhaltung: 'Der Sohn der Frau Müller' mit Hans Richter... National: 'Die drei Mäuler'... 4/20-Opel... 10-PS-Ranomag-Limousine... 1,3-Opel-Rab. Lim... 3,3-Opel-Blitz-Lastwagen... Steuerfrei!

Barberina Polizeistunde 3 Uhr Nachkabarett

Münchener Hofbräu HB jedes Donnerstag Polizeistunde 3 Uhr

Olympia-Express Freitag 23. 7. 1937... Montag 26. 7. 1937... Dienstag 27. 7. 1937

Stadtkaffee Radebeul TAGLICH TANZ

Freitag den 23. 7. 8 Uhr Wander-Abend Dresdner - Orchester - Verein KONZERT

Eis-Krause Johannstadt

Elias-Café, Eliasplatz 5 Heute Donnerstag u. morgen Freitag LANGE NACHT

Rheingold-Bar Weinstaurant, Breite Straße 12 Internat. Mixgetränke - Grenoquell Diese Woche bis 3 Uhr

Wo? tanzt man wie im kleinen BERLINER RESY... Neueröffnung! Stadtkeller... Bürger-Kasino... Weindorf... Alter Burgkeller... Deutsches Eck

Belvedere Man speist vorzüglich und preiswert auf den schönen Elbterrassen

Wo? tanzt man wie im kleinen BERLINER RESY

Neueröffnung! Stadtkeller

Bürger-Kasino

Weindorf

Alter Burgkeller

Deutsches Eck

Hirsch am Rauchhaus

ESTERHAZY

Eichlers Bräustübel

Onkel Sam

Rabenbüchse

Alaungarten

Eib-Ufer

Gemsläger

Auf zur guten Marthel

Meißner Stadtkeller

Radio, Musik instrumente

Belvedere

Wo?

Neueröffnung!

Bürger-Kasino

Weindorf

Alter Burgkeller

Deutsches Eck

Hirsch am Rauchhaus

ESTERHAZY

Vertical text on the right edge of the page, including 'Beste...', 'Früh...', 'Die...', 'Nach...', 'Man...', 'Kauf...', 'Der...', 'Hilf...', 'Wen...', 'Der...', 'Hilf...', 'Wen...', 'Der...', 'Hilf...', 'Wen...'.